

# GOETHES »STEIN DES GUTEN GLÜCKS«

Er gilt als eines der ersten nicht figürlichen Denkmäler Deutschlands und steht bis heute im Park an der Ilm in Weimar. Diese Replik basiert auf Goethes Sandstein-Original von 1777 als »Denkmal der Liebe« für seine verehrte Charlotte von Stein.

Goethe nannte sein Projekt auch »Altar der Agathe Tyche«, der Göttin des Zufalls, der glücklichen Fügung und des Schicksals. Für den 28-jährigen Dichter war die sieben Jahre ältere Charlotte von Stein genau diese Agathe Tyche.

Diese Replik des berühmten Denkmals aus Sandstein besticht durch die Übersetzung in Stahl, das die haptisch raue Oberfläche des Originals zitiert.  
Hier das 21. von 499 limitierten Exemplaren.

---

Sponsor: Ehrenbürger Anton Knapp, Bürgermeister a. D.

# GOETHES »STEIN DES GUTEN GLÜCKS«

Er gilt als eines der ersten nicht figürlichen Denkmäler Deutschlands und steht bis heute im Park an der Ilm in Weimar. Diese Replik basiert auf Goethes Sandstein-Original von 1777 als »Denkmal der Liebe« für seine verehrte Charlotte von Stein.

Goethe nannte sein Projekt auch »Altar der Agathe Tyche«, der Göttin des Zufalls, der glücklichen Fügung und des Schicksals. Für den 28-jährigen Dichter war die sieben Jahre ältere Charlotte von Stein genau diese Agathe Tyche.



Diese Replik des berühmten Denkmals aus Sandstein besticht durch die Übersetzung in Stahl, das die haptisch raue Oberfläche des Originals zitiert. Hier das 21. von 499 limitierten Exemplaren.

---

Sponsor: Ehrenbürger Anton Knapp  
Bürgermeister a. D.